



Qualifikationsprofil B.Sc. Physiotherapie des Fachbereichstags Therapiewissenschaften (FBTT)

Fachgruppe der Professor*innen der Physiotherapie des FBTT

Der **Fachbereichstag Therapiewissenschaften (FBTT)** ist das kollegiale Organ der akademischen Selbstverwaltung von (Studien-) Dekan*innen und Studiengangsleitungen von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Universitäten mit Studiengängen in den Therapieberufen Ergotherapie, Logopädie/Sprachtherapie und Physiotherapie und ist Mitglied in der Konferenz der Fachbereichstage (KFBT) sowie Mitglied der AG Gesundheitswissenschaften der Hochschulrektorenkonferenz (HRK).

Präambel

Einordnung

Qualifikationsrahmen und Qualifikationsprofile sind Instrumente der Qualitätsentwicklung und -sicherung von Studienprogrammen im deutschen Hochschulsystem. Sie dienen der Transparenz und Referenz zur Einordnung der Qualifikationen und Kompetenzen von Studienabsolvent*innen, beispielsweise für Studieninteressierte oder potentielle Arbeitgeber. Insbesondere Qualifikationsprofile beschreiben dabei die zu erreichenden Kompetenzen und Fertigkeiten über die ein(e) Absolvent*in nach erfolgreichem Abschluss eines Studiums verfügen sollte.

In einem ersten Schritt, hin zu einem Qualifikationsrahmen Physiotherapie, legt die Fachgruppe der Professor*innen der Physiotherapie des Fachbereichstags Therapiewissenschaften ein Qualifikationsprofil B.Sc. Physiotherapie für die (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen der Physiotherapie vor. Das Qualifikationsprofil B.Sc. Physiotherapie verfolgt dabei eine präzise Beschreibung der durch ein Bachelorstudium Physiotherapie (B. Sc. PT) zu erwerbenden Kernkompetenzen auf einer disziplinären Ebene.

Intention des Qualifikationsprofils B.Sc. Physiotherapie

Das vorliegende Qualifikationsprofil verweist auf das mit einem Studiengangsabschluss der Physiotherapie verbundene Anforderungsniveau an die berufliche Tätigkeit. Es verfolgt die Beschreibung generalisierbarer tätigkeitsbezogener Kernkompetenzen in Domänen der Physiotherapie sowie die Entwicklung einer akademischen Professionalität. Akademische Professionalität wird verstanden als Vollzug der Verantwortungsübernahme für Personen, Sachen und für die Allgemeinheit, basierend auf der Grundlage freiheitlich-demokratischer Grundsätze und der Einhaltung der Menschenrechte. Die dafür notwendige Reflexion wird in den Studienprogrammen durch wissenschaftliche und erkenntnistheoretische Prinzipien strukturiert¹ und durch eine fundierte akademische Sozialisation ermöglicht.

Die methodisch-didaktischen Ansätze zur Herausbildung dieser Kernkompetenzen sind bei einer weiterführenden Ausarbeitung des Qualifikationsprofils B.Sc. Physiotherapie näher zu formulieren.

Angestrebt wird die Erarbeitung eines Qualifikationsrahmens, der einen Konsens zu Mindestanforderungen einer hochschulischen Qualifikation zum/r Physiotherapeut*in innerhalb der eigenen Disziplin fundiert. Dieser dient darüber hinaus als Grundlage für

- die Weiterentwicklung gemeinsamer Forschungs- und Lehrgegenstände,
- die Weiterentwicklung von Erkenntnis- und Theorieperspektiven sowie Methoden und Qualitätsstandards,
- die Etablierung und Qualitätsentwicklung von Studienprogrammen im Rahmen von Akkreditierungen.

Aufbau des Qualifikationsprofils

Das Qualifikationsprofil B.Sc. Physiotherapie beruht auf unterschiedlichen Vorarbeiten professionsspezifischer und übergreifender Organisationen, wie u. a. World Physiotherapy² und World Health Organization (WHO)³, und basiert auf dem Kompetenzmodell des

¹ Kultusministerkonferenz, Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse, 2017

² World Physiotherapy. Physiotherapist education framework. London, UK: World Physiotherapy; 2021

³ Rehabilitation Competency Framework, Geneva, 12 September 2019. Geneva: World Health Organization; 2020. Licence: CC BY-NC-SA 3.0 IGO.

Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)⁴. Damit ermöglicht das Qualifikationsprofil sowohl eine internationale Anschlussfähigkeit als auch eine Verortung im nationalen Wissenschafts- und Hochschulsystem.

In Orientierung an diesen Grundlagen sind die Kernkompetenzen eines Bachelorstudiengangs Physiotherapie als erstem wissenschaftlichen, berufsbefähigenden Abschluss definiert, der den Absolvent*innen auch arbeitsmarktrelevante Kompetenzen einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung vermittelt. In Anlehnung an die WHO² wurden Kernkompetenzen für die Domänen Professionalität, Wissenschaft & Forschung, Praktisches Handeln, Management & Leadership sowie Lernen & Entwicklung definiert. Die Definition der jeweiligen Domäne stellt den Ausgangspunkt der entsprechenden Kernkompetenzen dar. Diesen liegt dabei zu Grunde, dass es sich bei den Absolvent*innen eines B.Sc. Physiotherapie um Personen handelt, die in ihrer beruflichen Tätigkeit weitgehend frei und autonom entscheiden und handeln.

Verständnis von Physiotherapie

Das Qualifikationsprofil basiert auf einem Verständnis von Physiotherapie als einer beruflichen Tätigkeit in Feldern der Gesundheitsversorgung, die die Kompetenz zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden voraussetzt. Physiotherapie ist im Wesentlichen, aber nicht nur, dadurch gekennzeichnet, dass es sich hierbei um die Begleitung, Betreuung und Beratung von Menschen in Lebenswelten über die Lebensspanne handelt, die durch eine Krisenbewältigung gekennzeichnet sind. Die Interaktion zwischen den professionell Handelnden und den Klient*innen oder Gruppen von Klient*innen spielt für den, mit der Zielsetzung Bewegung, Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern, wiederherzustellen oder zu erhalten verbundenen Veränderungsprozess, eine wichtige Rolle. Die Initiierung von Veränderungsprozessen in der Physiotherapie kommt Lern-Lehrprozessen gleich und ist nicht „technologisch“ im Sinne eines Abarbeitens von vorgegebenen Handlungsstandards lös- oder gar teilbar.

Die Kernkompetenzen der Physiotherapie zeichnen sich durch einen kritisch-konstruktiven Umgang mit der Wechselbeziehung zwischen Theorie und Praxis bis hin zur konkreten Differenzenerfahrung zwischen theoretischem Wissen und dessen praktischer Anwendung aus, um Handlungssinn, Urteilsvermögen und kritische Reflexionsfähigkeit zu erlangen.

Ausblick

Der Vorstand des Fachbereichstag Therapiewissenschaften (FBTT) und die Fachgruppe der Professor*innen der Physiotherapie des FBTT laden Kolleg*innen, Vertreter*innen aus Wissenschafts-, Hochschul- und Gesundheitspolitik sowie potentielle Arbeitgeber*innen ein, an weiteren Entwicklungsschritten hin zu einem Qualifikationsrahmen Physiotherapie mitzuarbeiten.

⁴ Kultusministerkonferenz, Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse, 2017

Domänen der Physiotherapie

Professionalität

Die Domäne Professionalität umfasst Kompetenzen, die die professionelle Erbringung von physiotherapeutischen Dienstleistungen unterstützen. Sie zeigt sich in beruflicher Integrität, Verantwortungsübernahme und Engagement für Zusammenarbeit, Sicherheit und Professionsentwicklung.

Kernkompetenzen der Physiotherapeut*innen B.Sc. PT

Sie:

- handeln in ihrer Arbeit nach ethisch-moralischen und professionellen Grundsätzen mit den beteiligten Akteur*innen wie Patient*innen/ Klient*innen und deren Zu- und Angehörigen, Berufskolleg*innen sowie in unterschiedlichen Feldern der gesundheitlichen Versorgung,
- entwickeln kritisch-konstruktiv eigene fachliche Standpunkte und vertreten diese angemessen,
- handeln lösungsorientiert in von Unsicherheiten und Widersprüchen geprägten Situationen und gehen konstruktiv mit sich verändernden Rahmenbedingungen um,
- agieren in einer Haltung, die die Autonomie der Lebenspraxis der Klient*innen anerkennt,
- übernehmen Verantwortung für das eigene Handeln und berücksichtigen dabei Risikofolgen für sich und andere,
- analysieren gemeinsam mit Angehörigen der eigenen oder anderer Berufsgruppen auftretende Problemlagen und handeln Lösungsansätze aus,
- identifizieren die eigenen professionellen Grenzen und richten ihr Handeln begründet daran aus,
- haben die Wechselbeziehung von Wissenschaft und Praxis als Bestandteil ihres professionellen Selbstverständnisses internalisiert,
- weisen ein integriertes Verständnis für Einflussfaktoren auf das eigene Wohlbefinden im Rahmen der Ausübung ihres Berufs auf und unternehmen selbstständig Schritte im Sinne der Selbstfürsorge,
- übernehmen Verantwortung für die individuelle Professionalisierung sowie die kollektive Professionalisierung der Berufsgruppe.

Wissenschaft und Forschung

Die Domäne Wissenschaft und Forschung umfasst Kompetenzen, die das Verständnis, die Entwicklung, Verbreitung und Integration der Physiotherapiewissenschaft ermöglichen.

Kernkompetenzen der Physiotherapeut*innen B.Sc. PT

Sie:

- verstehen die allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen, die historische Entwicklung, die gesellschafts-, organisations- und professionstheoretischen Grundlagen der Physiotherapie und berücksichtigen diese in ihrem professionellen Handeln,
- nutzen systematische Kenntnisse und ein kritisches Verständnis relevanter Theorien, Modelle, Prinzipien und Methoden im Kontext der gesundheitlichen Versorgung,
- recherchieren systematisch, reflektieren kritisch und übertragen angemessen Forschungsergebnisse und evidenzbasierte Empfehlungen auf das eigene Handlungsfeld und berücksichtigen dabei Präferenzen, situative Rahmenbedingungen und Klient*innenmerkmale,
- wirken unter Anleitung an der Implementierung evidenzbasierter Leitlinien und Standards mit,
- wirken unter Anleitung an der Entwicklung und Umsetzung von wissenschaftlichen Vorhaben mit,
- wirken unter Anleitung an disziplinärer Theorie- und Methodenentwicklung mit.

Praktisches Handeln

Die Domäne Praktisches Handeln umfasst Kompetenzen, die sich auf die Interaktion zwischen Physiotherapeut*innen und ihren Klient*innen, Zu- und Angehörigen sowie sozialen Gruppen und Organisationen beziehen. Dazu gehören Kompetenzen, die für den Aufbau eines angemessenen Arbeitsbündnisses, sowie solche, die für die selbstständige physiotherapeutische Diagnostik und Intervention erforderlich sind. Evidenzbasierung, partizipative Entscheidungsfindung und Orientierung an den Ressourcen der Klient*innen, von sozialen Gruppen und von Organisationen sind dafür zentrale Elemente. Physiotherapeutische Interventionen orientieren sich an Lebenswelten und zielen auf den Erhalt und die Verbesserung von Gesundheit, Wohlbefinden und Teilhabe durch Erhaltung, Wiederherstellung und Förderung von Bewegung über die Lebensspanne.

Kernkompetenzen der Physiotherapeut*innen B.Sc. PT

Sie:

- gestalten professionell vertrauensvolle Beziehungen als Grundlage für ein Arbeitsbündnis,
- planen selbstständig eine strukturierte, personenzentrierte physiotherapeutische Diagnostik unter Berücksichtigung bio-psycho-öko-sozialer Aspekte und führen diese durch,
- identifizieren auf Basis der Ergebnisse der physiotherapeutischen Diagnostik, ob eine Indikation für eine physiotherapeutische Intervention vorliegt,
- leiten aus den Ergebnissen der physiotherapeutischen Diagnostik partizipativ mit den Klient*innen Zielsetzungen für die physiotherapeutische Intervention ab,
- planen, führen durch, überprüfen und adaptieren selbstständig ziel- und personenzentrierte physiotherapeutische Maßnahmen, die sich an der Lebenswelt von Individuen orientieren,
- planen auf Grundlage prognostischer Einschätzungen den Abschluss einer physiotherapeutischen Intervention oder eine eventuelle Überleitung in andere Versorgungsangebote,
- wirken mit an der Planung und strukturierten Erfassung der Bedürfnisse und Bedarfe in sozialen Gruppen in Organisationen unter Berücksichtigung bio-psycho-öko-sozialer Aspekte und führen diese unter Anleitung durch,
- wirken unter Anleitung an der Zielsetzung, Planung, Durchführung, Überprüfung und Anpassung physiotherapeutische Maßnahmen mit, die sich an der Lebenswelt von sozialen Gruppen in Organisationen orientieren,
- nutzen in Versorgungskontexten begründet analoge, digitale Technologien und künstliche Intelligenz,
- kommunizieren und dokumentieren die Ergebnisse der Diagnostik sowie den Verlauf und die Ergebnisse der physiotherapeutischen Intervention für verschiedene Akteursgruppen.

Management & Leadership

Die Domäne Management und Leadership umfasst Kompetenzen der Verantwortungsübernahme in den Bereichen Teamarbeit, strategisches Denken, Entwicklung und Evaluation von Humandienstleistungen sowie Qualitätsentwicklung und Ressourcenmanagement innerhalb eines gesundheitsbezogenen Versorgungssektors.

Kernkompetenzen der Physiotherapeut*innen B.Sc. PT

Sie:

- organisieren ihre Arbeit selbständig,
- arbeiten konstruktiv in intra- und interprofessionellen Teams mit und leiten projektbezogen kleine Teams,
- antizipieren gesellschaftliche und gesundheitsrelevante Problemlagen auf der Grundlage des eigenen professionellen Gegenstandsverständnisses,
- wirken unter Anleitung an der (Weiter-)Entwicklung und Implementierung von Versorgungskonzepten mit,
- wirken mit an der Weiterentwicklung und Umsetzung von Strategien der Qualitätsentwicklung unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und des Ressourcenverbrauchs,
- nutzen sie begründet digitale Technologien und künstliche Intelligenz.

Lernen und Entwicklung

Die Domäne Lernen und Entwicklung umfasst Kompetenzen, die eine kontinuierliche Gestaltung der eigenen persönlichen und professionellen Entwicklung und der Anderer ermöglichen.

Kernkompetenzen der Physiotherapeut*innen B.Sc. PT

Sie:

- identifizieren selbständig individuelle Lernbedürfnisse und gestalten kontinuierlich ihre persönliche und professionelle Entwicklung im Sinne des lebenslangen Lernens,
- unterstützen das Lernen und die Entwicklung von Anderen,
- verbreiten begründet evidenzbasiertes Wissen in physiotherapeutischen Handlungsfeldern.

Erstellt von (in alphabetische Reihenfolge): Prof. Dr. rer. medic. Marion Grafe (FH Münster), Dipl. Med. Päd. Marietta Handgraaf (Hochschule für Gesundheit Bochum), Prof. Dr. phil. Stephanie Hecht (Technische Hochschule Deggendorf), Prof.in Dr. phil. Beate Klemme (Hochschule Bielefeld), Prof. Dr. phil. Annette Probst (HAWK Hildesheim/ Holzminden /Göttingen), Prof. Dr. rer. medic. habil. Susanne Saal (Ernst-Abbe-Hochschule Jena)

Dezember 2023